

Blickpunkt Immobilien: Preisdynamik schaltet in Q1 nochmals einen Gang höher

Auf dem österreichischen Wohnimmobilienmarkt knüpft das neue Jahr nahtlos dort an, wo das alte aufgehört hat. Von einer Verlangsamung der Preisdynamik keine Spur, ganz im Gegenteil: Denn trotz (oder wegen?) hoher Inflation & Unsicherheit, steigender Zinsen und absehbar strengerer Kreditvergabestandards stiegen die Preise österreichweit in Q1 um 3,7 % p.q. (Q4: 3,2 % p.q.). Ein abermals zweistelliger Preiszuwachs im Gesamtjahr 2022 erscheint nunmehr durchaus realistisch. Dennoch gilt weiterhin: Das Jahr 2022 könnte ein „zweigeteiltes“ werden, die im zweiten Halbjahr erwartete Abkühlung der Preisdynamik sollte dabei auch die Richtung für die Folgejahre vorgeben. Wir erwarten somit kein ungebremstes „weiter so“, denn die Luft ist dünner geworden.



<i>Immobilienpreise in Q1 22: Preisauftrieb gewinnt nochmals an Dynamik</i>	1
<i>Kurzfristig Fortsetzung der hohen Preisdynamik wahrscheinlich</i>	2
<i>Prognose 2022: Preisanstieg von mindestens 8 % p.a., dennoch „zweigeteiltes“ Jahr wahrscheinlich</i>	3
<i>Immobilienpreise Österreich: Szenarien für 2022</i>	3
<i>Mittel- bis längerfristig gemächlichere Gangart erwartet</i>	3
<i>Disclaimer</i>	5
<i>Analyst</i>	9

Immobilienpreise in Q1 22: Preisauftrieb gewinnt nochmals an Dynamik

Die vor wenigen Tagen veröffentlichten Daten zur **Preisentwicklung** österreichischer Wohnimmobilien **im ersten Quartal 2022** zeigen: **Das neue Jahr knüpft nahtlos dort an, wo das alte aufgehört hat.** Von einer Verlangsamung also keine Spur, ganz im Gegenteil. Denn nach einem Preisplus von 3,2 % p.q. im Schlussquartal des Vorjahres **verteuerte sich Wohneigentum zum Jahresauftakt österreichweit um 3,7 % p.q.** Wien (+3,8 % p.q.) und das restliche Bundesgebiet (+3,7 % p.q.) lieferten sich dabei ein Kopf an Kopf Rennen. Außerhalb Wiens waren es einmal mehr Einfamilienhäuser (+4,1 % p.q.), die gegenüber Wohnungen (+3,4 % p.q.) die Nase vorne hatten. Die Nachfrage ist somit weiterhin ungebrochen hoch, das zu Jahresbeginn noch niedrige Zinsniveau, „Vorzieheffekte“ angesichts strengerer Kreditvergabestandards (siehe unten) sowie die hohe Inflation und Unsicherheit dürften das Preiswachstum befeuert haben. Damit stellt sich jedoch umso drängender die Frage nach dem weiteren Ausblick für den Rest des Jahres und darüber hinaus. Setzt sich der preisliche Steigflug ungebremst fort oder ist die Luft nach den vielen Jahren beträchtlicher Preisanstiege (zu) dünn geworden?

Matthias REITH

Analyst Editor

+43 1 71707-6741

matthias.reith@rbinternational.com

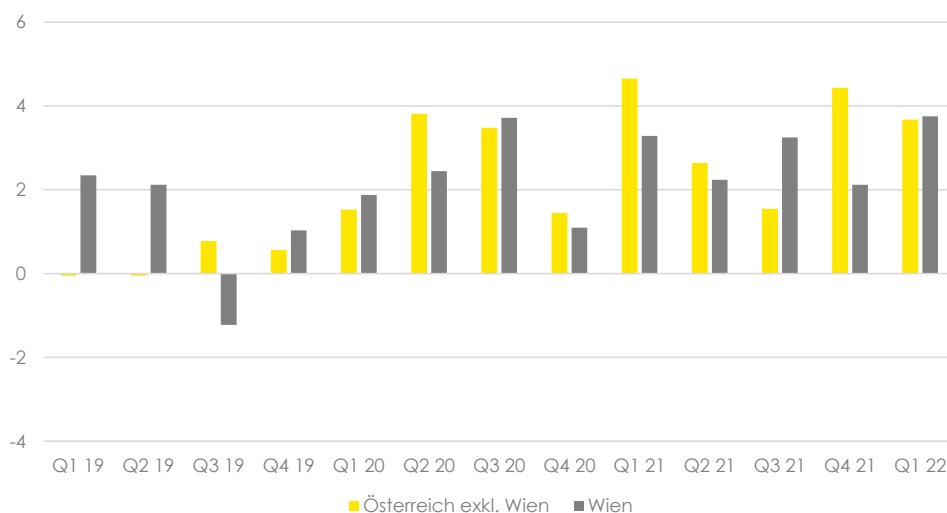
Casper ENGELÉN

Analyst Editor

+43 1 71707-8596

casper.engelen@rbinternational.com

Immobilienpreise Österreich (% p.q.)*



Quelle: OeNB, Raiffeisen Research

* OeNB-Immobilienpreisindex

Kurzfristig Fortsetzung der hohen Preisdynamik wahrscheinlich

Trotz vieler Unwägbarkeiten zeichnet sich bereits jetzt schon ab: **Das Gesamtjahr 2022 dürfte ein weiteres Jahr spürbarer Preiszuwächse auf dem österreichischen Immobilienmarkt werden.** Dafür spricht schon allein die „Anschubhilfe“ des Jahres 2021 sowie nun auch des ersten Quartals 2022 (dynamische Preisanstiege in H2 21 und Q1 22). Denn selbst wenn die Preise in den restlichen Quartalen des Jahres 2022 auf dem Niveau von Q1 22 stagnierten, betrüge der Preisanstieg im Gesamtjahr 2022 gut 8 %. Somit spricht allein dieser sogenannte statistische Überhang dafür, dass sich Wohnimmobilien auch heuer merklich verteuern dürften. Gleichwohl ist die Annahme stagnierender Immobilienpreise zumindest kurzfristig wenig realistisch, und das aus drei Gründen.

Denn erstens steuert Österreich bekanntlich auf die höchste Teuerungsrate seit 40 Jahren zu, die Inflation dürfte im Jahresdurchschnitt mehr als 6 % p.a. betragen. Trotz des in den letzten Monaten zu beobachtenden Anstiegs der Kapitalmarktrenditen (der ohnedies an den Zinsen für Spareinlagen spurlos vorübergegangen ist) wird der reale Ertrag 2022 folglich nochmals negativer ausfallen als in den Vorjahren. Eine **inflationstriebe Nachfrage nach Immobilien** („Grundbuch statt Sparbuch“) sollte daher im laufenden Jahr einen nicht unwesentlichen Faktor darstellen.

Zweitens wird Immobilien auch in wirtschaftlich oder politisch turbulenten Phasen eine gewisse Wertstabilität zugeschrieben, ganz im Gegensatz zu Aktien. Es ist daher kein Zufall, dass sich Wohneigentum in Österreich ausgerechnet 2012 und damit auf dem Höhepunkt der Euro-Schuldenkrise und damit zusammenhängenden Ängsten vor dem Zerfall der Währungsunion (Draghi im Juli 2012: "whatever it takes") so stark verteuerte wie in keinem anderen Jahr davor und danach (+12,4 % p.a.). Der **Krieg gegen die Ukraine** und die aktuell extrem großen geopolitischen Spannungen könnten vor diesem Hintergrund abermals eine **Flucht in vermeintlich oder tatsächlich „sicheres Betongold“** befeuern. Die Implikationen, die die aktuell hohe Inflation und Unsicherheit für den Immobilienmarkt haben könnten, haben wir bereits Mitte März in einer gesonderten Analyse untersucht ([siehe hier](#)).

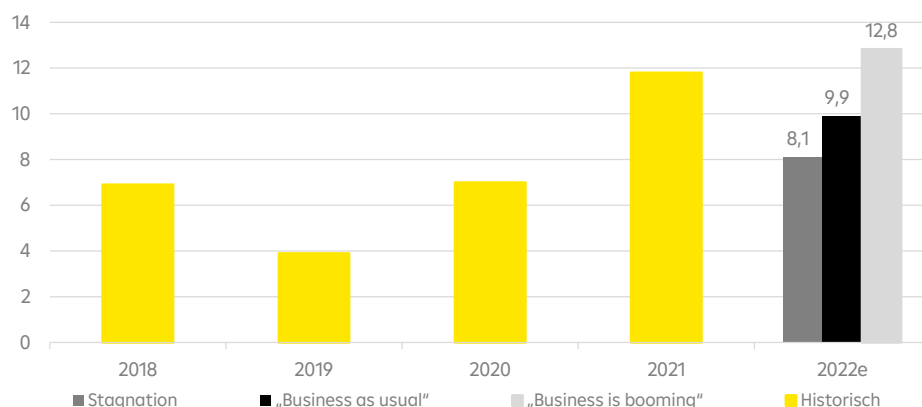
Und drittens werden bekanntermaßen die noch freiwilligen **Kriterien zur nachhaltigen Kreditvergabe** (z.B. Eigenmittelanteil von mindestens 20 %) ab Jahresmitte in verbindliche Vorgaben umgewandelt werden. Während dies ein entscheidendes Argument für eine Verlangsamung der Preisdynamik ab dem zweiten Halbjahr darstellt,

dürfte diese Maßnahme **im ersten Halbjahr zu vorgezogenen Käufen** führen und damit das Preiswachstum kurzfristig hochhalten bzw. ein Grund für die bereits gesehene hohe Dynamik zu Jahresbeginn sein.

Prognose 2022: Preisanstieg von mindestens 8 % p.a., dennoch „zweigeteiltes“ Jahr wahrscheinlich

Alles in allem sollten ähnlich hohe Preiszuwächse auf dem österreichischen Immobilienmarkt wie seit Pandemiebeginn gesehen (durchschnittlich +2,8 % p.q.) auch im zweiten Quartal nicht überraschen. Der **preisliche Steigflug dürfte sich also zunächst unvermindert fortsetzen**. Allerdings könnte das **Jahr 2022** durchaus ein **zweigeteiltes Jahr für den Immobilienmarkt** werden. Denn die bevorstehenden **regulatorischen Verschärfungen** laufen letztendlich darauf hinaus, dass einige potenzielle Kreditnehmer aufgrund der Nichterfüllung der dann verbindlichen Vorgaben als Käufer ausfallen werden. Die verschärften makroprudenziellen Maßnahmen werden also nachfragedämpfend wirken, was aber auch beabsichtigt ist. Ein spürbar langsamerer Anstieg der Immobilienpreise im zweiten Halbjahr (und danach) ist also durchaus realistisch. Trotz des unterstellten langsameren Tempos im zweiten Halbjahr sind Preiszuwächse zumindest im hohen einstelligen Prozentbereich im Gesamtjahr dennoch wahrscheinlich. Wir rechnen derzeit mit einem österreichweiten **Anstieg der Wohnimmobilienpreise von mindestens 8 % im Jahr 2022**. Diese Prognose ist nach dem beschleunigten Preisauftrieb zu Jahresbeginn nunmehr als **klare Untergrenze** zu sehen. Selbst bei einer deutlichen Verlangsamung der Preisdynamik im zweiten Halbjahr stehen die Chancen nicht schlecht, dass das Jahr 2022 ein weiteres Jahr zweistelliger Preisanstiege wird.

Immobilienpreise Österreich: Szenarien für 2022



OeNB, RBI/Raiffeisen Research

Stagnation: Stagnation der Preise auf dem Niveau von Q1 2022. "Business-as-usual": Preiswachstum auf dem Niveau des langjährigen Durchschnitts (+1,1 % p.q.; 2001-2021). "Business is booming": Preiswachstum auf dem Niveau des kurzfristigen Durchschnitts (+2,85 % p.q.; Q2 2020-Q4 2021).

Mittel- bis längerfristig gemächlichere Gangart erwartet

Das absehbar abermals hohe Preiswachstum im Gesamtjahr 2022 darf somit nicht darüber hinwegtäuschen, dass das zweite Halbjahr wohl weniger dynamisch verlaufen dürfte als das erste. Zudem sollte die für die zweite Jahreshälfte prognostizierte langsamere Gangart tonangebend für die Folgejahre sein. Die **Zeiten hoher Preiszuwächse, wie insbesondere seit Pandemiebeginn gesehen, dürften ab 2023 somit erstmal vorbei** sein. Oder anders formuliert: Nachdem der österreichische Immobilienmarkt mehrere Jahre mit Vollgas im fünften Gang unterwegs war, sollte der Markt ein paar Gänge zurückschalten. **Eine Vollbremsung oder gar das Einlegen des Rückwärtsgang erwarten wir derzeit aber noch nicht**. Das schließt jedoch nicht aus, dass einzelne Quartale mit Stagnation oder Rückgängen auftreten werden. Dies gilt

insbesondere, wenn der Zinsanstieg stärker ausfällt, als derzeit gemeinhin unterstellt. Der zinsseitige Gegenwind ist als größter Risikofaktor für den Immobilienmarkt zu sehen.

Neben der zuvor erwähnten **Verschärfung der Kreditvergabestandards** spricht insbesondere die **gesunkene Leistbarkeit** mittel- und langfristig gegen ein ungebremstes „weiter so“ auf dem österreichischen Immobilienmarkt. Das Thema Leistbarkeit wird zwar schon seit Jahren diskutiert, allein, der dynamische Preisanstieg setzte sich trotzdem unaufhörlich fort. Und das ist nicht überraschend. Denn dem laufenden Preisanstieg stand der kontinuierliche Zinsrückgang gegenüber, sodass sich bei Kreditfinanzierung die monatliche Belastung trotz größerer Kreditbeträge kaum erhöhte. Nun ist das Zinstief bei Kreditzinsen bereits durchschritten. Fortgesetzte Preisanstiege werden daher in Zukunft nicht mehr von der Zinsseite kompensiert und schlagen somit voll auf die Leistbarkeit durch.

Und schließlich **erhöht sich bei einem steigenden Zinsniveau die Attraktivität sicherer Spar- und Veranlagungsformen**, für die Immobilien vielfach als Substitut gesehen werden (der Realertrag sicherer Anlagen dürfte jedoch auch weiterhin negativ bleiben). Einschränkend muss jedoch erwähnt werden, dass das Zinsniveau trotz moderater Anstiege auf Sicht von mehreren Jahren gedämpft bleiben sollte und erst ein deutlicherer Zinsanstieg sichere Sparformen zu einer „ernsthaften Konkurrenz“ werden ließe.

Ein nachlassendes Preiswachstum könnte zudem durch eine deutliche **Angebotsausweitung** nochmals prononcierter ausfallen. Denn insbesondere im Bereich der Gebrauchtimmobilen herrscht aktuell eine gewisse Angebotsverknappung vor. So verhalten sich viele potenzielle Verkäufer in Erwartung weiterhin deutlicher Preisanstiege abwartend, was sich bei Abschwächung des Preiswachstums jedoch ändern könnte.

Die genannten Faktoren legen somit allesamt eine mittel- bis längerfristig gemächlichere Gangart auf dem österreichischen Wohnimmobilienmarkt nahe. Insbesondere in den nächsten Jahren sind dabei durchaus Preiszuwächse unterhalb der nicht nur kurzfristig, sondern wohl auch strukturell erhöhten Inflationsrate möglich (auch wenn Immobilien grundsätzlich „Inflationsgewinner“ sind).

Offenlegungen

Risikohinweise und Aufklärungen

Warnhinweise

- Die Zahlenangaben zur Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit. Die vergangene Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse und Entwicklungen eines Finanzinstruments, eines Finanzindex oder einer Wertpapierdienstleistung. Dies gilt insbesondere, falls das Finanzinstrument, der Finanzindex oder die Wertpapierdienstleistung seit weniger als 12 Monaten angeboten wird. Insbesondere ist dann dieser besonders kurze Vergleichszeitraum kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse.
- Die Wertentwicklung eines Finanzinstruments, eines Finanzindex oder einer Wertpapierdienstleistung wird durch Provisionen, Gebühren und andere Entgelte reduziert, die von den individuellen Umständen des Investors abhängen.
- Infolge von Währungsschwankungen kann das Veranlagungsergebnis eines Finanzinstruments sowie einer Finanz- oder Wertpapierdienstleistung steigen oder fallen.
- Prognosen zu zukünftigen Entwicklungen beruhen auf reinen Schätzungen und Annahmen. Die tatsächliche zukünftige Entwicklung kann von der Prognose abweichen. Prognosen sind daher kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse und Entwicklungen eines Finanzinstruments, eines Finanzindex oder einer Wertpapierdienstleistung.

Eine Darstellung der Konzepte und Methoden, die bei der Erstellung von Finanzanalysen angewendet werden, ist verfügbar unter: <https://www.raiffeisenresearch.com/konzepteundmethoden>.

Detaillierte Information zur Sensitivitätsanalyse (Verfahren zur Prüfung der Stabilität der in Zusammenhang mit Finanzanalysen unter Umständen getätigten Annahmen) sind unter folgendem Link zu finden: <https://www.raiffeisenresearch.com/sensitivitaetsanalyse>.

Offenlegung von Umständen und Interessen, die die Objektivität der RBI gefährden könnten: www.raiffeisenresearch.com/disclosuresobjectivity

Detaillierte Informationen zu Empfehlungen der dieser Publikation unmittelbar vorausgehenden 12 Monate zu Finanzinstrumenten und Emittenten (gem. Art. 4 (1) i) Delegierte Verordnung (EU) 2016/958 vom 9. März 2016) sind verfügbar unter: https://raiffeisenresearch.com/web/rbi-research-portal/recommendation_history.

WICHTIGE RECHTLICHE HINWEISE

Mit dem Aufruf und/oder der Nutzung der Informationen, Dienste, Linkverknüpfungen, Funktionen, Anwendungen oder Programme (im Folgenden zusammen "Inhalte") dieser Webseite unterwirft sich der Benutzer den nachstehenden Bedingungen:

Urheberrecht

Die Inhalte dieser Webseite und ihrer Subseiten (im Folgenden zusammen "RBI Research-Webseite") sind urheberrechtlich geschützt. Das Herunterladen oder die Speicherung der auf der RBI Research-Webseite enthaltenen Anwendungen oder Programme, sowie die (vollständige oder teilweise) Reproduktion, Übermittlung, Modifikation oder Verknüpfung der Inhalte der RBI Research-Webseite ist nur mit ausdrücklicher und schriftlicher Zustimmung von Raiffeisen Bank International AG ("RBI") gestattet.

Informationsinhalte, Aktualität

Die Inhalte der RBI Research-Webseite dienen ausschließlich zur Information und stellen weder eine Anlageberatung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten im Sinne von Artikel 5 Absatz 1 Ziffer 15 der EU-Richtlinie 2014/65 ("MiFID II") in einer oder mehreren Rechtsordnungen dar (und dürfen in keiner Weise als Angebot oder Verkauf in Bezug auf Wertpapiere oder andere Finanzinstrumente angesehen werden). Insbesondere wurden und werden keine Wertpapiere gemäß dem United States Securities Act von 1933 in der jeweils gültigen Fassung (der "Securities Act") registriert und

keine solchen Wertpapiere dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika angeboten oder verkauft werden, wenn sie nicht gemäß dem Securities Act registriert oder von der Registrierungspflicht befreit sind.

Die RBI ist bei der Recherche der auf der RBI Research-Webseite publizierten oder zur Verfügung gestellten Informationen, wie auch bei der Auswahl der von ihr verwendeten Informationsquellen um größtmögliche Sorgfalt bemüht. Trotzdem kann die RBI keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder dauernde Verfügbarkeit der auf der RBI Research-Webseite zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Informationsquellen übernehmen.

Die auf der RBI Research-Webseite publizierten Informationen oder Prognosen basieren auf dem Wissenstand und der Markteinschätzung zum entsprechenden, im jeweiligen Dokument angegebenen Zeitpunkt. Bestimmte Informationen auf der RBI Research-Webseite stellen zukunftsgerichtete Aussagen dar. Jegliche Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder für den Eintritt der erstellten Prognosen wird ausdrücklich ausgeschlossen. Solche Aussagen sind keine Garantie für zukünftige Performance und beinhalten eine Reihe von Risiken, Ungewissheiten und Annahmen. Bestimmte Finanzdaten (wie z.B. Börsenkurse) dürfen unter Umständen erst nach Ablauf einer gewissen, vom jeweiligen Informationsdiensteanbieter vorgeschriebenen Zeitscheibe (in der Regel ca. 15 Minuten oder Vortagesschlusskurse) veröffentlicht werden. Beachten Sie bitte weiters, dass viele Zeitangaben in Greenwich Mean Time (GMT) erfolgen.

Sie erklären sich damit einverstanden und erkennen an, dass die Informationen und Aussagen, die in den Dokumenten, auf die Sie auf der RBI Research-Website zugreifen, enthalten sind, nur zum Datum des jeweiligen Dokuments gelten und dass diese Informationen und Aussagen danach ungenau, veraltet und/oder überholt sein können. Diese Dokumente sollten zu keinem Zeitpunkt als Grundlage für eine Anlageentscheidung herangezogen werden. Die RBI übernimmt keine Verantwortung für die Aufrechterhaltung der auf der RBI Research-Website zur Verfügung gestellten Dokumente oder für deren Aktualisierung. Die Nutzer der RBI Research-Website nehmen daher zur Kenntnis, dass der Inhalt der auf der RBI Research-Website verfügbaren Dokumente möglicherweise nicht die aktuellsten Szenarien, Analysen oder Schlussfolgerungen wiedergibt.

Zugangsbeschränkungen aufgrund lokaler Vorschriften

Nutzer der RBI Research-Website können auf einige Dokumente und Informationen ohne Registrierungserfordernis und ohne weitere Schranken zugreifen (der entsprechende Bereich auf der RBI Research-Website wird im Folgenden als "uneingeschränkter Bereich" bezeichnet). Mit dem Zugriff auf den uneingeschränkten Bereich erklären Sie sich damit einverstanden und erkennen an, dass die Dokumente auf der RBI Research-Website in Übereinstimmung mit den Gesetzen des Landes, in dem Sie sich befinden, rechtmäßig zur Verfügung gestellt werden dürfen.

Andere Dokumente sind nur für Personen zugänglich, die sich entsprechend dem erforderlichen Verfahren registriert haben. Jener Teil der RBI-Research-Website, der nur über eine Registrierung zugänglich ist, wird im Folgenden als "eingeschränkter Bereich" bezeichnet.

Aufgrund der in einigen Staaten geltenden Vorschriften oder von deren Kapitalmarkt- bzw. Börsenaufsichtsbehörden erlassenen Auflagen sind einige der auf der RBI Research-Webseite publizierten Informationen (wie z.B. Aktienanalysen) nicht für Privatpersonen bestimmt. Um die Einhaltung derartiger lokaler Zugangsbeschränkungen sicherzustellen, behält sich die RBI ihr geeignet erscheinende (technische) Maßnahmen in Bezug auf jene Teile bzw. Informationen ihrer Webseite, die solchen Beschränkungen unterliegen, vor. Die Weitergabe von auf der RBI Research-Webseite enthaltenen Informationen, die solchen lokalen Zugangsbeschränkungen eines Staates unterliegen, an von diesen Beschränkungen betroffenen Personen, kann eine Verletzung der Wertpapiervorschriften oder anderer Gesetze dieses Staates darstellen.

Die Verteilung oder Weitergabe von auf der RBI Research-Webseite publizierten Informationen sowie der Erwerb oder das Angebot der diesbezüglichen Produkte können in bestimmten Ländern Beschränkungen oder Auflagen unterliegen. Leser/Personen, welche solche Informationen von der RBI Research-Webseite aufrufen oder sonst in den Besitz dieser Informationen gelangen, sind angehalten, sich selbst über derartige Beschränkungen zu informieren und diese zu berücksichtigen. Insbesondere dürfen im Regelfall die Produkte, auf welche sich solche auf der RBI Research-Webseite publizierten Informationen beziehen, von US-Personen (das sind juristische/natürliche Personen mit Sitz/Wohnsitz in den U.S.A. oder andere in Regulation S des Securities Act von 1933 in seiner geltenden Fassung definierte Personen) nicht erworben oder gehalten werden.

Nutzer des uneingeschränkten Bereichs sollten sich darüber im Klaren sein, dass die auf diesem Teil der RBI Research-Website zur Verfügung gestellten Dokumente nicht auf der Grundlage zur Verfügung gestellt werden, dass eine Kundenbeziehung zwischen der RBI und dem Nutzer allein auf der Grundlage des Zugangs des Nutzers zu den jeweiligen Dokumenten begründet wird. Die im uneingeschränkten Bereich verfügbaren Dokumente sind für Nutzer im Europäischen Wirtschaftsraum und im Vereinigten Königreich bestimmt.

Linkverknüpfungen mit Webseiten bzw. URLs anderer Betreiber

Mit Ausnahme der im § 17 des österreichischen E-Commerce-Gesetzes geregelten Fälle übernimmt die RBI keinerlei Haftung für die Inhalte der mit der RBI Research-Webseite verknüpften Webseiten oder URL's anderer Betreiber. Ebensovienig haftet die RBI für eine ständige Verfügbarkeit oder volle Funktionalität von Linkverknüpfungen zu Webseiten oder URL's anderer Betreiber.

Haftungsausschluss

Die RBI haftet in keinem Fall für Verluste oder Schäden gleich welcher Art (einschließlich Folge- oder indirekter Schäden oder entgangenem Gewinn), die durch oder im Zusammenhang mit dem Zugriff auf die RBI Research-Webseite, dem Aufruf, der Nutzung oder der Abfrage ihrer Inhalte oder mit den auf der RBI Research-Webseite eingerichteten Verknüpfungen mit Webseiten oder URLs anderer Betreiber entstehen könnten. Dies gilt auch dann, wenn die RBI auf die Möglichkeit der Entstehung derartiger Schäden hingewiesen wurde.

Weiters haftet die RBI nicht für technische Störungen wie z.B. Server-Ausfälle, Störung oder Ausfall der Telekommunikationsverbindungen udgl., die zu einer (temporären) Nichtverfügbarkeit der RBI Research-Webseite insgesamt oder einzelner ihrer Teilbereiche führen.

Speicherung von Registrierungsdaten

Der eingeschränkte Bereich der RBI Research-Webseite steht nur registrierten Benutzern zur Verfügung. Mit Absendung des von ihm/ihr ausgefüllten Online-Registrierungsformulars bestätigt der Benutzer/die Benutzerin, dass die von ihm/ihr angegebenen Daten vollständig und richtig sind bzw. er/sie die im Formular gestellten Fragen wahrheitsgemäß beantwortet hat. Weiters erklärt sich der Benutzer/die Benutzerin durch die Absendung des von ihm/ihr ausgefüllten online-Formulars ausdrücklich damit einverstanden, dass seine/ihre Registrierungsdaten von der RBI automationsunterstützt verarbeitet und sowohl in der internen Bankorganisation als auch an Kreditinstitute der Raiffeisen-Bankengruppe weitergegeben und von diesen jeweils gleichermaßen verarbeitet, weitergegeben und benützt werden können.

Änderungen der RBI Research-Webseite

Die RBI behält sich vor, jederzeit (falls notwendig auch ohne vorherige Ankündigung) die RBI Research-Webseite zu ändern, d.h. insbesondere bestehende Inhalte (ganz oder teilweise) zu ändern oder zu entfernen oder neue Inhalte hinzuzufügen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Für (autorisierte) Benutzer, welche die auf der RBI Research-Webseite zur Verfügung gestellten Dienstleistungen der RBI in Anspruch nehmen, gelten ergänzend zu den hier angeführten Bestimmungen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der RBI in der jeweils gültigen Fassung.

Bitte beachten Sie auch die allgemeinen Hinweise nach § 5 des E-Commerce-Gesetzes!

Thomas SternbachLegal ServicesRaiffeisen Bank International AGAm Stadtpark 9, 1030 WienTel: +43-1-71707-1541Fax: +43-1-71707-761541thomas.sternbach@rbinternational.com

WENN SIE DIES NICHT BESTÄTIGEN KÖNNEN, MÜSSEN SIE AUF DIE SCHALTFLÄCHE "ICH LEHNE AB" KLICKEN ODER DIESE WEBSITE ANDERWEITIG VERLASSEN.


DURCH DEN ZUGRIFF AUF DIE MATERIALIEN AUF DIESER WEBSITE WIRD DAVON AUSGEGANGEN, DASS SIE DIE OBEN GENANNTEN ERKLÄRUNGEN ABGEGEBEN UND DER ZUSTELLUNG DURCH ELEKTRONISCHE ÜBERTRAGUNG ZUGESTIMMT HABEN.

Kontakte


PETER BREZINSCHKEK

📍 Austria 
✉ peter.brezinschek@rbinternational.com


MATTHIAS REITH

📍 Austria 
✉ matthias.reith@rbinternational.com

FRANZ ZOBL

📍 Austria 
✉ franz.zobl@rbinternational.com


VALBONA GJEKA

📍 Albania 
✉ valbona.gjeka@raiffeisen.al

OLGA ZHEGULO

📍 Belarus 
✉ olga.zhegulo@priorbank.by


MIRZA ZORNIC

📍 Bosnia Herzegovina 
✉ mirza.zornic@raiffeisengroup.ba


ELIZABETA SABOLEK-RESANOVIC

📍 Croatia 
✉ elizabeta.sabolek-resanovic@rba.hr

DAVID VAGENKNECHT

📍 Czech Republic 
✉ david.vagenknecht@rb.cz


ZOLTÁN TÖRÖK

📍 Hungary 
✉ torok.zoltan@raiffeisen.hu


ANDREEA-ELENA DRAGHIA

📍 Romania 
✉ Andreea-Elena.DRAGHIA@raiffeisen.ro


GREGORY CHEPKOV

📍 Russia 
✉ grigory.chepkov@raiffeisen.ru


TIBOR LORINCZ

📍 Slovakia 
✉ tibor_lorincz@tatrabanka.sk


GUNTER DEUBER

📍 Austria 
✉ gunter.deuber@rbinternational.com


GOTTFRIED STEINDL

📍 Austria 
✉ gottfried.steindl@rbinternational.com


PETER ÖHLINGER

📍 Austria 
✉ peter.oehlinger@rbinternational.com


FJORENT RRUSHI

📍 Albania 
✉ Fjorent.Rrushi@raiffeisen.al

ASJA GRDJO

📍 Bosnia Herzegovina 
✉ asja.grdjo@raiffeisengroup.ba

EMIL KALCHEV

📍 Bulgaria 
✉ emil.kalchev@raiffeisen.bg


ZRINKA ZIVKOVIC-MATIJEVIC

📍 Croatia 
✉ zrinka.zivkovic-matijevic@rba.hr

LEVENTE BLAHÓ

📍 Hungary 
✉ levente.blaho@raiffeisen.hu


DOROTA STRAUCH

📍 Poland 
✉ dorota.strauch@raiffeisen.pl

IONUT DUMITRU

📍 Romania 
✉ Ionut.Dumitru@raiffeisen.ro


STANISLAV MURASHOV

📍 Russia 
✉ stanislav.murashov@raiffeisen.ru

SERHII KOLODII

📍 Ukraine 
✉ serhii.kolodii@aval.ua


CASPER ENGELEN

📍 Austria 
✉ casper.engelen@rbinternational.com


ANNE VALDER

📍 Austria 
📍 German, 
✉ anne.valder@rbinternational.com


BRISIDA BUZI

📍 Albania 
✉ Brisida.BUZI@raiffeisen.al


ARISTEA VLLAHU

📍 Albania 
✉ Aristea.Vllahu@raiffeisen.al


IVONA ZAMETICA

📍 Bosnia Herzegovina 
✉ ivona.zametica@raiffeisengroup.ba


ANA LESAR

📍 Croatia 
✉ ana.lesar@rba.hr

HELENA HORSKA

📍 Czech Republic 
✉ Helena.Horska@rb.cz

GERGELY PÁLFFY

📍 Hungary 
✉ gergely.palfy@raiffeisen.hu


NICOLAE COVRIG

📍 Romania 
✉ Nicolae.Covrig@raiffeisen.ro


ANASTASIA BAYKOVA

📍 Russia 
✉ ABAIKOVA@raiffeisen.ru

LJILJANA GRUBIC

📍 Serbia 
✉ ljliljana.grubic@raiffeisenbank.rs

OLEKSANDR PECHERYTSYN

📍 Ukraine 
✉ oleksandr.pecherytsyn@aval.ua

Impressum

Zeitpunkt der Erstellung dieser Publikation: 12.05.2022 13:38 (MESZ);

Zeitpunkt der erstmaligen Weitergabe dieser Publikation: 12.05.2022 13:38 (MESZ)

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz

Raiffeisen Bank International AG Firmensitz: Am Stadtpark 9, 1030 Wien Postanschrift: 1010 Wien, Postfach 50 Telefon: +43-1-71707-1846 Fax: +43-1-71707-1848 Firmenbuchnummer: FN 122119m beim Handelsgericht Wien Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: UID ATU 57531200 Österreichisches Datenverarbeitungsregister: Datenverarbeitungsregisternummer (DVR): 4002771 S.W.I.F.T.-Code: RZBA AT WWA Aufsichtsbehörden: Als ein Kreditinstitut gemäß § 1 Bankwesengesetz (BWG) unterliegt die Raiffeisen Bank International AG (RBI) der Aufsicht der Finanzmarktaufsicht (FMA) und der Oesterreichischen Nationalbank. Darüber hinaus unterliegt die RBI der behördlichen Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), die diese innerhalb eines Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism – SSM) wahrnimmt, der aus der EZB und den nationalen zuständigen Behörden besteht (Verordnung (EU) Nr. 1024/2013 des Rates – SSM-Verordnung). Verweise auf gesetzliche Normen beziehen sich auf solche der Republik Österreich, soweit nicht ausdrücklich anders angeführt. Mitgliedschaft: Die Raiffeisen Bank International AG ist Mitglied der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte Bank und Versicherung, Fachverband der Raiffeisenbanken.

Angaben nach dem österreichischen Mediengesetz

Herausgeber und Redaktion dieser Publikation Raiffeisen Bank International AG Am Stadtpark 9, A-1030 Wien **Medieninhaber dieser Publikation** Raiffeisen RESEARCH – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen Am Stadtpark 9, A-1030 Wien **Vorstand von Raiffeisen RESEARCH – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen:** Mag. Peter Brezinschek (Obmann), Mag. Helge Rechberger (Obmann-Stv.) Raiffeisen RESEARCH – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen ist als behördlich registrierter Verein konstituiert. Zweck und Tätigkeit des Vereins ist unter anderem die Verbreitung von Analysen, Daten, Prognosen und Berichten und ähnlichen Publikationen bezogen auf die österreichische und internationale Volkswirtschaft und den Finanzmarkt. **Grundlegende inhaltliche Richtung dieser Publikation**

- Analyse zu Volkswirtschaft, Zinsen und Währungen, Staatsanleihen und Unternehmensanleihen, Aktien sowie Rohstoffen mit den regionalen Schwerpunkten Eurozone sowie Zentral- und Osteuropa unter Berücksichtigung der globalen Märkte.
- Die Analyse erfolgt unter Einsatz der unterschiedlichen Analyse-Ansätze: Fundamentaler Analyse, quantitativer Analyse und/oder technischer Analyse.

Hersteller dieser Publikation Raiffeisen Bank International AG Am Stadtpark 9, A-1030 Wien